

Samstag  
**5. Dezember**

339. Tag des Jahres 2015  
26 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 49

☀️ 08:16 Uhr ☁️ 01:38 Uhr  
🌧️ 16:16 Uhr 🌨️ 13:45 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## Nikolaus von Myra ist das Vorbild

Werther-Häger (WB). Am Nikolausfest steht der Heilige Bischof von Myra im Mittelpunkt des Gottesdienstes, der an diesem Sonntag, 6. Dezember, um 10 Uhr unter Mitwirkung des Kindergartens Sonnenland in der Johannes-Kirche in Häger gefeiert wird. Als Ur- und Gegenbild aller Arten von Weihnachtsmännern verkörpert der frühchristliche Bischof durch sein uneigennütziges Helfen und Teilen die Nächstenliebe. So ist der glaubwürdige Nachfolger Jesu Christi zugleich zum weihnachtlichen Vorbild geworden.



Der »Lebendige Adventskalender« der evangelischen Kirchengemeinde öffnet am Wochenende zwei Türen. Am Samstag geht es zu Familie Werner Rottmann, Käppkenstraße 54. Am Sonntag ist Familie Blomeier, Käppkenstraße 13, Gastgeber für die kleine Feierstunde zum Advent mit Liedern, Gebäck und Punsch. Sie dauern jeweils von 18.30 bis 19 Uhr.

## Familiennachrichten

### Geburtstage

**Christel Becker**, Grünstraße 27, 92 Jahre.  
**Brigitte Wörmann**, Bielefelder Straße 47, 87 Jahre.  
**Heinz Fritsche**, Langenheide Straße 24, 84 Jahre.  
**Friedrich Bardelmeier**, Rotenhäger Straße 40, 76 Jahre.  
**Heinzpeter Jerrentrup**, Haller Straße 33a, 71 Jahre.

... am Sonntag  
**Ingeborg Philipp**, Heinrichstraße 6, 87 Jahre.  
**Ruth Wazinski**, Brunnenstraße 7, 82 Jahre.  
**Gretel Eickmeyer**, Mühlenstraße 17, 76 Jahre.

## Einer geht durch die Stadt

... und kehrt dann doch wieder um. Ist die Adventskerze zu Hause wirklich aus?! Gedächtnistrainer raten dazu, sich beim Auspusten laut und deutlich von der Flamme zu verabschieden. Althergebrachte Vorstellung. Aber wenn's hilft... Ausprobieren jedenfalls wird es EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Abonentenservice**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

**Lokalredaktion Werther**  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25  
werther@westfalen-blatt.de

**Sekretariat**  
Ilona Wierschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

**Lokalsport Halle**  
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
sport-halle@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Seit vielen Jahren liegt die Organisation des Christkindlmarktes in ihren Händen: Gabriele und Usmar (»Carlo«) Carles haben diesmal 40 Standbetreiber im Repertoire. Sie freuen sich, dass sie sich auf viele bewährte Mitsstreiter verlassen können. Foto: Margit Brand

# Hühnersuppe und Prosecco

Christkindlmarkt hält am dritten Adventswochenende wieder bunte Mischung bereit

Werther (bec). Das wissen auch ohne Blick in den Kalender alle Wertheraner und viele ihrer Gäste: Das dritte Adventswochenende steht im Lichterglanz des Christkindlmarktes. Zum 34. Mal öffnet er am Freitag, 11. Dezember, seine Tore. Am Sonntag gegen 17.30 Uhr klingt der Budenzauber mit dem Adventssingen und dem anschließenden Jacobi-live-Gottesdienst aus.

Die legendäre Hühnersuppe des Geflügelzuchtvereins und als Aperitiv vielleicht einen Prosecco aus dem Weinkontor »Szenario« gleich nebenan? Auch Würstebrei, Spiegelei und Bratkartoffeln, die vom Treckerclub serviert werden, genießen im adventlichen Wertheraner Trubel einen guten Ruf.

Viele alte Bekannte gibt es unter den Budenbetreibern zu entdecken – auch TV Werther, CVJM oder der Förderverein der Gesamtschule sind einmal mehr mit einem Stand vertreten. »Insgesamt werden es rund 40 Verkaufsstellen sein«, kündigt Gabriele Carles an, die den Markt mit Unterstützung ihres Mannes Usmar »Carlo« federführend organisiert. Neu im Angebot sind ein Gyros-Stand und ein Bürstenmacher.

Zum Auftakt am Freitagnachmittag um 16 Uhr stehen natürlich die Grundschulkinder als Chor auf der Bühne, bevor Bürgermeisterin Marion Weike offiziell den Startschuss gibt und damit auch den Weg frei macht für die große Verlosung der Werbegemeinschaft Werther. Wer in den nächsten Tagen den Programm-Flyer des Christkindlmarktes in die Finger bekommt, sollte also schnell den Losabschnitt ausfüllen und abgeben – und sich dann für Freitag, 11. Dezember,

16.30 Uhr nichts anderes vornehmen, als vor der Bühne am Alten Markt zu stehen. Denn nur wer persönlich anwesend ist, darf mit etwas Glück Einkaufsgutscheine der Werbegemeinschaft, des Edeka-Marktes Engelke-Söhngen oder der Bäckerei-Konditorei Bossert entgegen nehmen.

Am Freitagabend sorgen Gäste aus der Herforder Nachbarschaft für musikalische Unterhaltung. Um 19 Uhr tritt der Gesangverein Freundschaft Hiddenshausen. Er war vor einigen Jahren schon einmal in Werther zu Besuch. Um 20 Uhr dann spielt dann das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Herford unter Leitung von Christian Takeun.

Dauergast beim Christkindlmarkt ist natürlich der Weihnachtsgastmann, der Samstag von

14.30 bis 15.30 Uhr sowie am Sonntag von 14 bis 15 Uhr begleitet von seinen Eseln süße Gaben an die Kinder verteilt. Aber auch die holländische Kapelle »Tapwacht« ist wieder gebucht – sie tritt Samstag von 18 bis 21 Uhr auf. Auf der Bühne spielt Samstag von 19 bis 22 Uhr Martin Roloff.

Bergweihnacht zaubern dann die Ravensberger Alphorn Bläser am Sonntagnachmittag in die Innenstadt. Ihr Auftritt um 16 Uhr überbrückt die Zeit zwischen den Vorstellungen von Puppenspieler Gorden Kaselowsky aus Bielefeld. Er tritt die Nachfolge der »Puppenbühne Salzgitter« an, die die Kinder in Werther über viele Jahre beim Christkindlmarkt unterhalten hat. Aus Altersgründen bleibt dort der Vorhang geschlossen; ein neuer öffnet sich.

Für Gewinnertypen gilt die Anwesenheitspflicht bei der Verlosung am Freitag.

## Bildband wieder erhältlich

Werther (WB/bec). Der Heimat- und Kulturverein Werther kann unverhofft eine Geschenkidee präsentieren: Von dem längst vergriffenen Bildband »Werther – unsere Stadt im Wandel« ist eine Restauflage wieder erhältlich. Das Buch, herausgegeben vom Heimat- und Kulturverein Werther, stellt

auf 128 Seiten alte und neue Ansichten aus dem Stadtgebiet gegenüber. Das Fotobuch mit seinem braunen Einband ist von sofort an zum Preis von 12,80 Euro (früher knapp 20 Euro) in der Buchhandlung Lesezeichen, bei Schreibwaren Ellerbrock und dem Antiquariat Bremer erhältlich.

## Muslima beim Kamingsgespräch

Werther (WB). Ein hoch aktuelles Thema greift das nächste »Kamingsgespräch« im Haus Tiefenstraße am kommenden Montag, 7. Dezember auf. Hoda Elias vom Muslimischen Zentrum (IZB) ist zu Gast. »Muslimisches Leben in Deutschland – was wissen wir darüber?«, lautet die Fragestellung des Nach-

mittags. Die Referentin wird darauf eingehen, wie Integration funktionieren kann, wo Schwierigkeiten liegen und wie ein besseres Zusammenleben aussehen kann. Die Veranstaltung beginnt wie gewohnt um 15 Uhr mit einem Kaffeetrinken, dem sich die Gesprächsrunde anschließt.

# Eltern besorgt: Slowenen sagen ab

Partnerschule wollte Weihnachtskonzerte des EGW mitgestalten – politische Lage »zu unsicher«

Von Margit Brand

Werther (WB). Unverhofft muss das Evangelische Gymnasium Werther (EGW) das Programm für seine beiden großen Weihnachtskonzerte ändern. Der Chor der Partnerschule OS Bojana Ilich aus Maribor in Slowenien hat seine Teilnahme aufgrund der politischen Lage abgesagt.

»Vielen Eltern erschien eine Reise ihrer Kinder nach Deutschland zu unsicher«, berichtet Musiklehrerin Ulrike Schilling. Zum einen sei die Angst vor Terror genannt worden, zum anderen die kritische Lage an den Grenzen, wo aktuell viele Flüchtling auf Weiterreise hoffen. Die Bedenken der Eltern hätten die Schulleitung in Maribor schließlich bewogen, die Konzertreise abzusagen, sagt Ulrike Schilling nicht ohne Bedauern.

Als diese Nachricht vor gut einer Woche im EGW eintraf, war die Werbung für die beiden Traditions-

konzerte am Dienstag, 15. Dezember, und Mittwoch, 16. Dezember (jeweils um 19 Uhr in der Jakobikirche Werther) bereits angelaufen. Auf den Plakaten und den der Weihnachtspost beigelegten Flyern tauchen die Slowenen also noch auf, im Programmheft aber nicht mehr – Improvisation war bei den Musiklehrern diesmal nicht nur an ihren Instrumenten gefragt. Kurzerhand müssen nun die fünften Klassen, die sich eigentlich für die beiden Konzertabende aufteilen wollten, alle vier komplett als Chor auftreten, weil die Sänger aus Maribor fehlen. Vor allem aber die eingeplanten Solisten rissen eine Lücke ins Programm. »Hier mussten wir spontan umbesetzen und haben dabei ganz neue Talente an unserer Schule entdeckt«, freut sich die Musiklehrerin, die das letzte Weihnachtskonzert vor ihrer Pensionierung vorbereitet. Mit besonderem Bedacht habe sie deshalb vor Monaten die Stücke

für diesen Auftritt ausgesucht. Auch das Stück »Wozu sind Kriege da?« von Udo Lindenberg wählte sie aus – und ahnte zu diesem Zeitpunkt nicht, welche besondere aktuelle Bedeutung es bekommen würde. »Wir mussten darauf reagieren und auch auf die Absage der Slowenen«, sagt Ulrike Schilling. Zum ersten Mal in der Geschichte der Weihnachtskonzerte werde es deshalb eine Moderation geben, die derzeit von einem Oberstufenkurs erarbeitet werde.

Seit einigen Jahren hält das EGW Kontakt zu der Schule in Maribor (70 Kilometer südlich von Graz), die das Gymnasium über ein Comenius-Projekt kennen gelernt hatte. Vor drei Jahren wirkte der dortige Chor beim Sommerkonzert des EGW mit. Ulrike Schilling hofft, dass ein geplanter Gegenbesuch des Orchesters im Mai trotz der jetzigen Absage stattfinden kann. »Alle 60 Orchestermitglieder haben sich angemeldet.«



Ein Meer von singenden Schülern tritt – wie hier im Vorjahr – traditionell beim Weihnachtskonzert des EGW auf. Die geplante Verstärkung der Partnerschule aus Slowenien fällt diesmal weg. Archiv-Foto: Werner

## Famos oder Verwaltung?

Diskussion um Stelle

Werther (hn). In der Sache »Weitere halbe Sozialarbeiterstelle für die Flüchtlingsarbeit« liegen sie gar nicht so weit auseinander. Dennoch gab es am Donnerstag am Ende einer langen Debatte im Haupt- und Finanzausschuss dann doch nur einen einstimmigen Beschluss aller Beteiligten: Alle Streitpunkte werden auf die nächste Sitzung vertagt.

Die Frage, an der sich die Geister zwischen CDU und SPD schieben, war, wo diese neue halbe Stelle angesiedelt werden sollte. Bürgermeisterin Marion Weike solidarisierte sich da mit dem Antrag, diese Stelle beim Familienzentrum »Famos« zu schaffen. »Dort bündeln wir ohnehin unsere Beratungsangebote«, lautete das Argument. Die Einrichtung könne dieses zusätzliche Angebot mit der in Aussicht gestellten Finanzierung gebrauchen und ausfüllen.

Ulrich Buchalla (CDU) stritt mit Unterstützung der Grünen vehement dafür, diese Flüchtlingsbetreuung im Rathaus anzusiedeln. Er sieht die Hauptaufgabe der geforderten Fachkraft darin, in den Wohnheimen vor Ort zu sein, um aufkommenden Konflikten, die in anderen Städten schon an der Tagesordnung seien, früh entgegenzuwirken. Dafür müsse die Stadtverwaltung als verantwortliches Organ bei der Ausübung auch die Kontrolle haben. »Was wir hier versäumen, wird sich negativ zu Buche schlagen«, mahnte er.

## Was, wann, wo

### Notdienste

**Dorf-Apotheke in Jöllenbeck**, Dorfstr. 26, Tel. 05206/1244, Sa. 9 bis 9 Uhr geöffnet.  
**Hubertus-Apotheke Halle**, Bahnhofstr. 38, Tel. 05201/5161, So. 9 bis 9 Uhr geöffnet.  
**Hausärztlicher Notdienst**, Telefon 116 117, Sa. 9 bis 22 Uhr und So. 9 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

### Veranstaltungen

**TV Werther**, Turnhalle Mühlenstraße, Sa. 15.30 Uhr Nikolausturnen.  
**Bürgerhaus Häger**, Sa. 14 Uhr Hägeraner Advent.  
**St. Jakobikirche**: So. 17 Uhr Adventskonzert

### Vereine und Verbände

**TV Werther**, So. 9 Uhr Dezemberwanderung: Bünde-Herford.  
**Ev. Gemeindehaus Werther**, Sa. 16 Uhr Weihnachtstreffen.  
**Familienzentrum Famos**, Sa. 15 bis 16.30 Uhr Trauertreff der Hospizinitiative

### Senioren

**Haus Tiefenstraße**, Tiefenstraße 5, Sa. 15 bis 18 Uhr Doppelkopf und Skat